

Ideen für dein Lesetagebuch

- Schreib so, dass man dein Tagebuch gut lesen kann. Die Rechtschreibung sollte dir nicht gleichgültig sein.
- Hebe Wichtiges hervor, indem du es z. B. in einer besonderen Schrift schreibst oder es unterstreichst.
- Schreib immer das Datum des Eintrages dazu.
- Gestaltung des Titelblatts: Warte damit, bis du einen ersten Eindruck von dem Buch gewonnen oder eine spontane Idee hast.

Du kannst:

- Textstellen abschreiben, die du besonders spannend, schön, traurig, lustig, grausam, wichtig oder typisch für eine Figur findest (Seitenzahlen angeben!)
- zu einzelnen Kapiteln eine Inhaltsangabe schreiben oder jedes Kapitel kurz zusammenfassen
- bestimmte Textstellen untersuchen und deuten (Seitenzahlen angeben!)
- Textstellen vermerken, über die du unbedingt mit den anderen sprechen möchtest oder die im Unterricht behandelt werden sollen (Seitenzahlen angeben!)
- Personen des Buches zeichnen oder malen oder einen Steckbrief über sie schreiben
- deine Meinung zu dem aufschreiben, was eine Person tut
- Kapitel oder Abschnitte aus einer anderen Perspektive erzählen und dabei besonders auf Gedanken und Gefühle der Person eingehen
- „Lücken“ im Roman durch erzählende Texte ausfüllen
- Teile des Tagebuchs so schreiben, als wärst du eine der Hauptpersonen
- wenn du von dem Buch träumst, deine Träume aufschreiben oder malen
- aufschreiben, was du nicht verstehst, was dich verunsichert, dir Angst macht, dich ärgert ...
- Zeichnungen anfertigen von Handlungsorten, Landkarten erstellen, Bilder malen von Szenen, die dich besonders beeindruckt haben
- Themen und Personen vergleichen mit solchen aus anderen Texten, Filmen und Spielen und dabei Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufschreiben
- Informationen sammeln zu den AutorInnen und ihren Büchern